

GO4 Geschäftsordnung - BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Köln

Antragsteller*in: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 12.12.2022
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Satzungsänderung

Satzungstext

Von Zeile 2 bis 8:

- (1) Diese Geschäftsordnung gilt für die Mitgliederversammlung und sinngemäß für alle anderen Organe ~~von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KÖLN, soweit diese nicht anders beschließen~~ der GRÜNEN Köln.
- (2) Die Geschäftsordnung gilt für die Organe der Ortsverbände ~~des Kreisverbandes~~ der GRÜNEN Köln, wennsofern diese ~~nicht anders~~ keine andere beschließen.
- (3) Von Bestimmungen dieser Geschäftsordnung kann ~~abgewichen werden, wenn die~~ durch Beschluss der Versammlung im ~~Einzelfall so beschließt~~ Einzelfall abgewichen werden.

Von Zeile 13 bis 16:

- (1) Das Präsidium besteht aus den in der Satzung ~~des KV~~ der GRÜNEN Köln § 9 (5) gewählten Mitgliedern.
- (2) Das Präsidium leitet die Mitgliederversammlungen der GRÜNEN Köln selbsttätig.
- ~~(2) Die Mitglieder des Präsidiums vereinbaren untereinander, wer die Sitzung leitet und wann jeweils eine Ablösung in der Sitzungsleitung erfolgt.~~

Von Zeile 17 bis 22:

- (1) Zu Beginn der Sitzung beschließt die Versammlung die Tagesordnung. ~~[Leerzeichen]~~
- (2) Nach Feststellung der Tagesordnung dürfen andere Verhandlungsgegenstände nur beraten werden, wenn nicht von einem Drittel der Anwesenden widersprochen dies mit Zweidrittelmehrheit beschlossen wird. ~~[Leerzeichen]~~
- (3) Die Versammlung kann jederzeit Verhandlungsgegenstände von der Tagesordnung absetzen, soweit Gesetz, Parteisatzung oder diese

Von Zeile 25 bis 27:

- (1) Das Präsidium eröffnet ~~über jeden Gegenstand, der auf der Tagesordnung steht~~ über jeden Tagesordnungspunkt, die Aussprache. Die gemeinsame Beratung gleichartiger oder im Sachzusammenhang stehender Verhandlungsgegenstände kann jederzeit beschlossen

Von Zeile 77 bis 86:

- (1) Das Präsidium kann Redner*innen, die vom Verhandlungsgegenstand erheblich abweichen, zur Sache verweisen. Ist ~~ein~~ ein Redner*inen während einer Rede dreimal zur Sache gerufen und beim zweiten Mal auf die Folgen eines dritten Rufes hingewiesen worden, so muss ihr/*ihm das Präsidium nach dem dritten Mal das Wort entziehen.
- (2) Das Präsidium kann Teilnehmer*innen, die die Ordnung der Versammlung erheblich stören, zur Ordnung rufen. Ist ~~ein~~ ein Teilnehmer*inen dreimal zur Ordnung gerufen und beim zweiten Mal auf die Folgen eines dritten Rufes hingewiesen worden, so kann das Präsidium ihn/*sie nach dem dritten Mal des Saales verweisen.

Von Zeile 91 bis 92:

(2) Auf Verlangen ~~einer/s VersammlungsteilnehmerIn~~ eines*iner/s Versammlungsteilnehmer*in muss das Präsidium abschnittsweise abstimmen lassen. Ist die Zulässigkeit der Teilung zweifelhaft,

Von Zeile 99 bis 103:

über diese vor dem Hauptantrag abzustimmen. Die Abstimmung entfällt, wenn ~~der/die AntragstellerIn~~ der*die Antragsteller*in den Änderungs- oder Ergänzungsantrag übernimmt.

(5) Abgestimmt wird durch Handzeichen. Kann sich das Präsidium über das Ergebnis nicht einigen, kann auch namentlich, durch Hammelsprung ~~oder~~, schriftlich oder digital abgestimmt werden.

Von Zeile 106 bis 108:

§ 8a ~~Wahlen~~ Personenwahlen

(1) ~~"Wahlen" sind Abstimmungen, durch die Personen in Ämter gewählt werden.~~ Wenn durch Gesetz oder Parteisatzung vorgeschrieben, oder wenn es eine

Von Zeile 111 bis 120:

(2) ~~"Wahlzettel"~~ Wahlzettel oder ~~"Stimmzettel"~~ Stimmzettel sind nur die vom Präsidium ausgegebenen und für den jeweiligen Wahlgang bestimmten Zettel. Sie dürfen keine Kennzeichnungen tragen, durch die Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Wahlberechtigter möglich werden, ~~z.B. fortlaufende Nummerierungen.~~

(3) ~~"Abgegebene Stimmen"~~ Abgegebene Stimmen sind die Wahlzettel, die das Präsidium im jeweiligen Wahlgang entgegengenommen hat. ~~"Gültig"~~ Gültig sind die abgegebenen Stimmen, die eindeutig die Entscheidung der Wahlberechtigten zu den zur Wahl stehenden Kandidat*innen erkennen lassen und die den vor dem Wahlgang vom Präsidium bekannt gegebenen Kriterien entsprechen. ~~"Quorum"~~ Quorum ist der Anteil der abgegebenen gültigen Stimmen, der für eine bestimmte Wahl erreicht werden muss.

Von Zeile 123 bis 137:

(4) Gehören Kandidat*innen dem Präsidium der Versammlung an, müssen sie vor dem Tagesordnungspunkt, unter dem die Wahl behandelt wird, das Präsidium verlassen. Das Präsidium kann zu seiner Unterstützung Wahlhelfer*innen benennen, insbesondere zur Ausgabe und zum Einsammeln der Wahlzettel und zum Auszählen der Stimmen. Kandidat*innen dürfen nicht zu Wahlhelfer*innen benannt werden.

(5) ~~Zuerst werden die für die Wahl kandidierenden Personen vorgeschlagen. Sie~~ Kandidat*innen müssen Gelegenheit haben, sich vorzustellen. Die Versammlung kann die Kandidat*innen befragen. Die Befragung darf nur in der Weise beschränkt werden, dass allen Kandidat*innen die gleiche Möglichkeit eingeräumt wird, befragt zu werden und die Fragen zu beantworten.

~~(6) Die KandidatInnen müssen entweder persönlich anwesend sein oder ihre Kandidatur schriftlich oder per E-Mail eingereicht haben.~~

(6) Die Kandidat*innen müssen entweder persönlich anwesend sein oder ihre Kandidatur schriftlich oder per E-Mail eingereicht haben. Nicht anwesende Kandidat*innen können von einer anderen Person zusätzlich vorgestellt werden.

(7) Das Präsidium bestimmt die für die einzelnen Wahlgänge gültigen Stimmzettel und gibt sie gegebenenfalls an die Wahlberechtigten aus. ~~Dabei ist sicherzustellen, dass nur ein Stimmzettel pro WahlberechtigteN ausgegeben wird.~~

Von Zeile 139 bis 141:

Wahlberechtigten die Stimmzettel aus. Sind alle Stimmzettel ausgefüllt, werden sie von den WahlhelferInnen eingesammelt. ~~Gegebenenfalls~~ Die Stimmkarte ist ~~eine Stimmkarte~~ entsprechend zu kennzeichnen. Wenn das Präsidium alle Stimmzettel

Von Zeile 143 bis 144:

(9) Die Stimmen werden von den Wahlhelfer*innen ausgezählt. Interessierten Mitgliedern der Versammlung muss Gelegenheit gegeben werden, die Auszählung zu

Von Zeile 154 bis 159:

Ergebnisses, kann es die Wahl anfechten. Über eine während der Versammlung vorgebrachte Anfechtung entscheidet die Versammlung. Sie kann die Anfechtung ~~zu~~ zurückweisen, die Wahl oder den angefochtenen Wahlgang wiederholen oder ein anderes Ergebnis feststellen, wenn das ursprünglich verkündete auf Auszählfehlern oder unrichtiger Interpretation ~~zurückzuführen ist~~ beruht. Gegen die Entscheidung der Versammlung kann nur das zuständige Parteischiedsgericht

Von Zeile 169 bis 170 einfügen:

1. Wahlen zum Kreisvorstand, zur Ratsliste, KassenprüferInnen, Kreisschiedsgericht,

Von Zeile 172 bis 180:

~~Gewählt~~- Grundsätzlich wird ~~generell~~ jeder Platz einzelgetrennt gewählt. Je nach Praktikabilität und ~~Kandidatenlage~~ Kandidat*innenlage können ~~mehrere Plätze~~ gleiche Ämter mit einem Stimmzettel gewählt werden.

- ~~Gewählt~~ ist, wer ~~mindestens~~ die absolute Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen erhalten hat.

- ~~Erreicht~~ im ersten Wahlgang ~~keiner~~ der Kandidat*innen die absolute Mehrheit, gibt es einen zweiten Wahlgang. Zu diesem dürfen nur die Kandidat*innen noch einmal antreten, die ~~zumindest~~ 15% mindestens 15% der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnten.

- ~~Erreicht~~ auch im zweiten Wahlgang niemand die absolute Mehrheit, treten im

Von Zeile 181 bis 188:

- ~~Erreicht~~ auch im dritten Wahlgang keiner der Kandidat*innen die absolute Mehrheit, ist der Durchlauf beendet und es beginnt ein neuer mit ebenfalls wieder drei Wahlgängen nach dem oben erläuterten Prozedere. Zu diesem Durchlauf dürfen alle Kandidat*innen des vorherigen Durchlaufes noch einmal antreten, sowie auch Menschen, die vorher noch nicht kandidiert haben.

~~Delegiertenwahlen~~ 2. Wahlen von Delegierten zu Organen der höheren Parteiebenen (z.B. Bundesdelegiertenkonferenz (BDK), Landesdelegiertenkonferenz (LDK),

Von Zeile 189 bis 190 einfügen:

- Für die Frauen- und die offenen Delegiertenplätze gibt es je einen eigenen

Von Zeile 191 bis 202:

- Die Kandidat*innen müssen vor der Wahl mitteilen, ob sie als ordentliche Delegierte oder nur als Ersatzdelegierte kandidieren wollen.

~~JedeR Wahlberechtigte~~- Jede wahlberechtigte Person hat so viele Stimmen, wie Kandidaturen existieren, höchstens aber doppelt so viele wie zu wählende ordentliche Delegierte. Doppelnennungen (~~Kumulieren~~) von Namen sind nicht zulässig.

- ~~Delegiert~~ werden die Kandidat*innen mit den meisten Stimmen in der Reihenfolge der Ergebnisse.

~~Die KandidatInnen, die keine ordentliche Delegation erhalten haben, weil sie in der Reihenfolge der Ergebnisse weiter hinten waren, - Die Kandidat*innen, die nicht genügend Stimmen für eine ordentliche Delegation erhalten haben,~~ werden gemäß ihrem Stimmresultat automatisch zu Ersatzdelegierten.

- Die Liste der Ersatzdelegierten setzt sich zusammen aus Personen, die allein als

Von Zeile 205 bis 210:

~~Die KandidatInnen, die explizit als Ersatzdelegierte kandidiert haben, werden gemäß ihrer Ergebnisse in die Liste der Ersatzdelegierten eingegliedert. Dabei ist es unerheblich, ob ein*e Ersatzdelegierte*r mehr Stimmen als die ordentlichen Delegierten hat, da er/sie sich explizit als Ersatz zur Verfügung gestellt hat.~~

- Die Kandidat*innen, die explizit als Ersatzdelegierte kandidiert haben, werden gemäß ihrer Ergebnisse in die Liste der Ersatzdelegierten eingegliedert.

- Die Zahl der Ersatzdelegierten soll derjenigen der ordentlichen Delegierten

Von Zeile 211 bis 213:

- Sollten mehrere Kandidat*innen dasselbe Stimmresultat erhalten, entscheidet ein Los über die Delegation, sofern nicht einer*r freiwillig verzichtet.